



LogiMAT 2023

Bilderbogen
Seiten 6 bis 15



Vermieter-Special

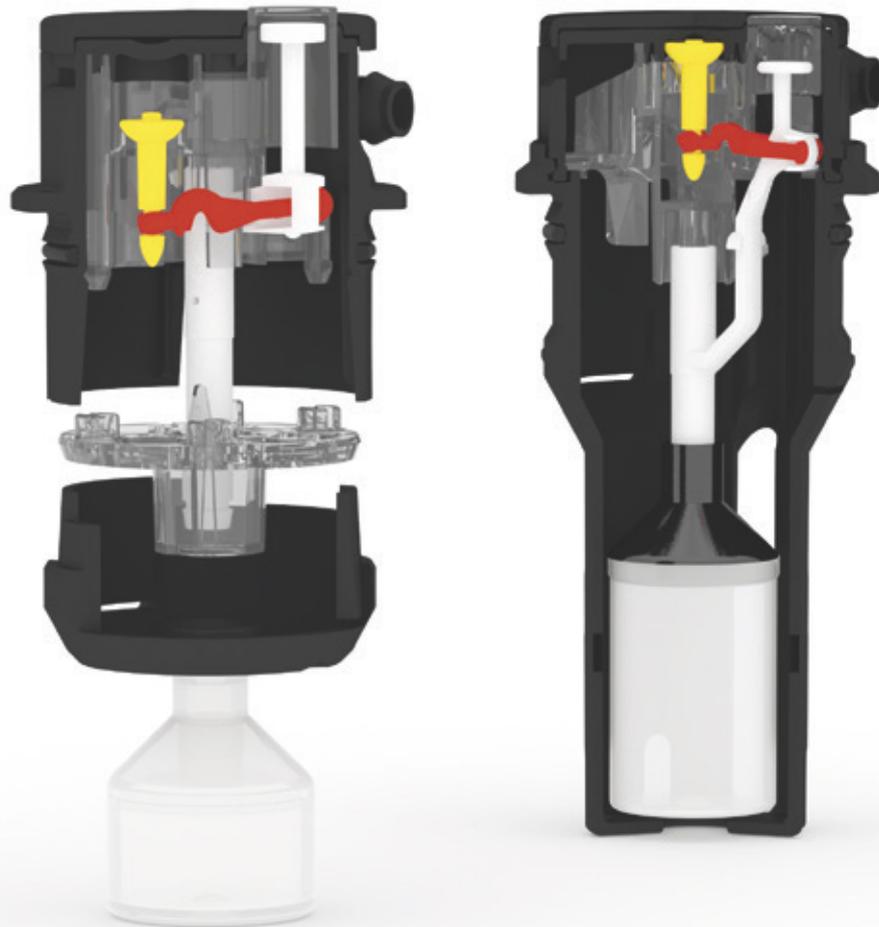
Seiten 33 bis 42

HELI



Tried and tested

Improved inside



Our genuine system - your first choice

- Highest quality
- Constant improvement
- Excellent performance
- Reliable service

Over 40 years of developing and perfecting battery filling products allow us to provide you with the most reliable system focusing on innovation and usability – a valuable contribution to an extended battery lifetime.

bfs batterie füllungs systeme GmbH
info@bfsgmbh.de

Mitterweg 9/11 | 85232 Bergkirchen | Germany
bfsgmbh.de | +49 8131 36400



Jetzt aber: Zusammenarbeit ist gefragt

Wer sich in den USA umschaute, stellt fest, dass auch im Land der eher problematischen Präsidentschaftskandidaten die Logistik-Verantwortlichen genauso denken wie wir in Europa.

Wer sich in den USA umschaute, stellt fest, dass auch im Land der eher problematischen Präsidentschaftskandidaten die Logistik-Verantwortlichen genauso denken wie wir in Europa. Elf Trends macht man dort aus:

- Künstliche Intelligenz
- Blockchain
- Cloud-Computing
- IOT
- verbesserte und durchgängige Analyse-Tools
- Sensoren zur automatischen Identifikation
- 3D-Druck
- FTS und AMR
- Bestands-Optimierung
- Roboter/CoBots
- Wearables und mobile Datenendgeräte

Nein, bemannte Flurförderzeuge tauchen nicht auf – sind und bleiben aber gefragt. Auch wenn uns diverse Anbieter wie Neumeier, Götting, Easydrive oder Movanis da schon fertige Produkte zeigen. Es ist und bleibt der von mir schon öfter aufgezeigte durchgängige Informationsfluss. Sämtli-

che an Beschaffung, Produktion und Vertrieb Beteiligte müssen permanent wissen, wo sich welche Waren/Komponenten/Teile in welchem Zustand bei wem befinden.

Gerade das bemannte FFZ mit seinem schnell und flexibel reagierendem Fahrer spielt eine bedeutende Rolle. Wichtig ist dabei die intuitive Bedienung, denn dadurch werden potenzielle menschliche Fehler reduziert. Nicht nur Logistiker, sondern auch oder gerade produzierende Unternehmen müssen in Zeiten brüchiger Lieferketten, langer Beschaffungszeiträume und knappem Warenangebot genau wissen, was wo passiert. Deshalb ist die Einbindung in Informationsflüsse auf Staplerebene so immens wichtig. Im neuen 88-seitigen Download-PDF der „irgendwas mit Logistik GbR“ aus Hamburg schreibt Dr. Lennart Bochmann, CPO und Co-Founder von Synaos, über die Interoperabilität von Mensch und Maschine. Interoperabilität beschreibt die Fähigkeit unterschiedlicher Systeme, möglichst nahtlos zusammenzuarbeiten.

Das ist eine sehr komplexe Aufgabe, denn die Schnittstellen (Mensch: Auge, Ohr, Mund) und Stapler (Sensor, Kamera, RFID-Tag etc.) sind sehr unterschiedlich. Da ist noch sehr viel zu tun. Am wichtigsten erscheinen uns in der STAPLERWORLD-Redaktion derzeit Flottenmanager, die bemannte und unbemannte Fahrzeuge verwalten und steuern können.

Wir bleiben dran versprochen.

Herzlichst Ihr Oliver Bachmann

☑ So gestaltet ein kostenloser KI-Bildgenerator einen Stapler, wenn man das Stichwort „Forklift“ eingibt.



BigForks – Kraftpakete für sicheres Handling schwerer Lasten

VETTER GroßGabelzinken
halten höchsten
Beanspruchungen stand:

- ▶ Tragfähigkeiten bis zu 120 to
- ▶ Blattlängen bis zu 5.000 mm und darüber hinaus
- ▶ Hochleistungsstahl VQ 1300 für härteste Einsatzfälle
- ▶ High-Tech Wärmebehandlung garantiert maximale Festigkeit
- ▶ Für jeden Stapler die passende Gabelzinke



Auch mit SmartFork® Kamera- und Sensortechnik und CROC Gabelzinkenbeschichtungen verfügbar!

VETTER Industrie GmbH
57299 Burbach · +49 2736 4961-0
info@gabelzinken.com
WWW.GABELZINKEN.DE



INHALT

Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis & Impressum	2
News	3

Titelstory: Heli auf dem Weg nach vorne	Titel, 4-5
---	---------------

LogiMAT 2023

Nachlese und Bilderbogen	6 - 15
--------------------------	--------

INTERVIEW: Bobcat Material Handling: Wie geht es weiter?	16-17
---	-------

Energiespeicher für Flurförderzeuge, worauf ist zu achten?	18
--	----

SPECIAL H2 IM STAPLER 19-22

Teleskoplader-Anbaumodul Litocran besteht Feuertaufe	23
--	----

Multidirektionaler E-Stapler für 7.000 kg Traglast	23
--	----

Advertorial BAUMANN 24-25

Sicherheitsplus durch cloudbasierte Intelligenz	26
---	----

Getränkehersteller strebt „Null Unfälle“ an	26
---	----

E-Unterstützung für Plattformwagen	27
------------------------------------	----

Komplettangebot	
-----------------	--

Routenzüge	28
------------	----

Nachhaltiges Direkt-Recycling-Verfahren für Lithium-Ionen-Akkus	28
---	----

Personen und Umgebung effektiv schützen	29
---	----

Die Produktreihe ist nun vollständig	30
--------------------------------------	----

Advertorial EFAFLEX 31

VERMIETERSPECIAL 32-39

ABO/Vorschau	40
--------------	----

Herausgeber/Verlag

TechTex-Verlag GmbH & Co. KG
 Schäferstraße 2 | D-55257 Budenheim
 Geschäftsführung: Dipl.-Wirt.-Ing. Oliver Bachmann
 Tel. +49 6139 3551738 | info@techtex-verlag.com
 www.stapler-world.com | www.techtex-verlag.com
 Kommanditgesellschaft – Budenheim – HRA 4370 Mainz
 Komplementärin: Bachmann Verwaltungs-GmbH
 Budenheim – HRB 8678 Mainz

Verlagsleitung

Chefredakteur VISDP

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Oliver Bachmann
 oba@techtex-verlag.com
 Tel. +49 6139 3551738 | Mobil +49 152 29225539

Redaktionelle Mitarbeiter

Andreas Breidscheid | abr@techtex-verlag.com
 Birgit Vetter | bve@techtex-verlag.com

Redaktion Online

Annette Pasewald | apw@techtex-verlag.com

Vertriebsleitung

Samira El Allaoui
 Tel. +49 6139 293442 | Mobil +49 176 45709126
 E-Mail: sea@techtex-verlag.com

Sultan Özdemir

Tel. +49 176-57697622 | E-Mail: soe@techtex-verlag.com

Erscheinungsweise

6 x jährlich inklusive FTS-/AGV-FACTS

Druckauflage 7.500 Exemplare

Gestaltung + Satz Staplerworld:

A-team Design | Kerstin Adams-Voltz
 Tel. +49 6725 300408 | www.A-team-design.de

Gestaltung + Satz FTS-/AGV-Facts:

Dicaro Design | Giovanna Dicaro
 Tel. +49 6139 3558156 | www.dicaro-media.de

Druck Silber Druck oHG | Otto-Hahn-Straße 25 | 34253 Lohfelden

Tel. +49 561 520070 | www.silberdruck.de

Buchhaltung

Steuerkanzlei Christian Wiesner
 An der Krimm 19b | 55124 Mainz | Tel.: +49-6131-21280-0

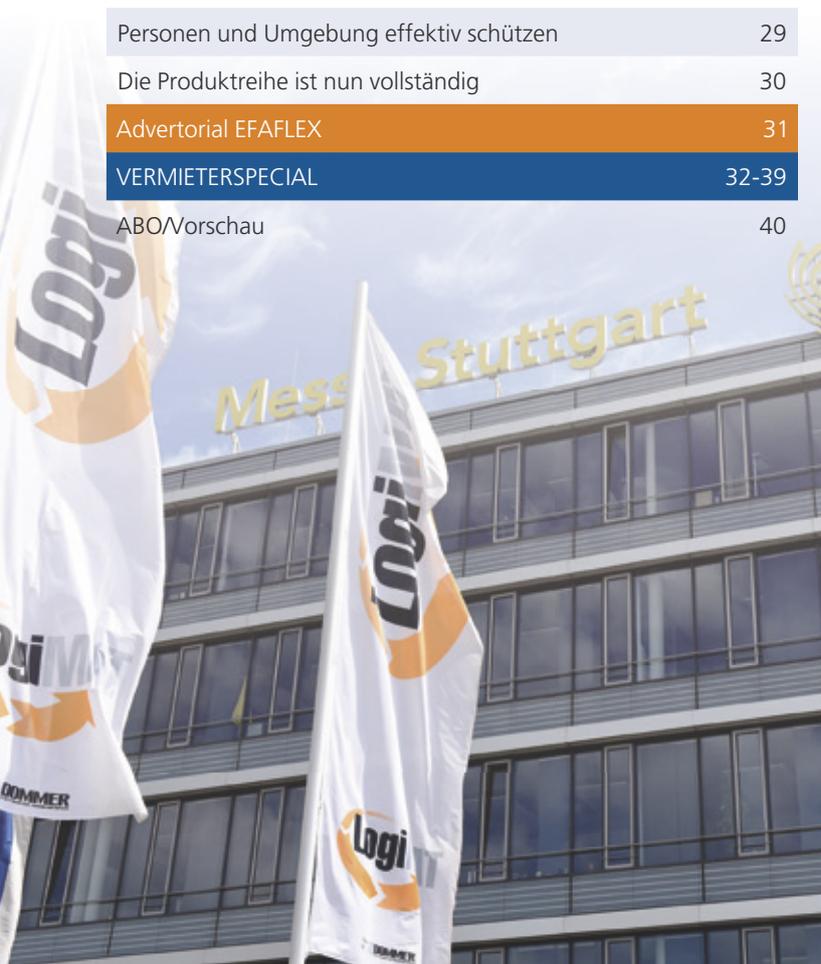
USt-IdNr. DE239327294

Bezugskündigung 8 Wochen vor Jahresende

Erfüllungsort und Gerichtsstand Mainz

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks, des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, liegen beim Verlag. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Autor die Verantwortung. Der Verlag behält sich das Recht vor, Texte zu kürzen und Bilder zu bearbeiten. Diese Änderungen werden nicht vor der Veröffentlichung mit den einsendenden Unternehmen/Agenturen abgestimmt.

Find us on



Holger Schmitz bei Clark

Seit April 2023 ist der Stapler-Profi neuer Business Development Manager bei Clark Europe in Duisburg. Zu seinem Aufgabengebiet gehören der Ausbau des Händlernetzwerks in Europa sowie die Unterstützung der Regionalmanager. Bereits im Jahr 2000 führte ihn sein beruflicher Werdegang zu Clark. Nach einem Praktikum folgte die Festanstellung im Vertriebsinnendienst. Im Jahr 2003 wechselte er zu Pramac Lifter, wo er als Händlerbetreuer tätig war. Von 2007

bis zuletzt war Schmitz bei Doosan Industrial Vehicle Europe als Country Manager beschäftigt und leitete die deutschen Niederlassungen sowie die Vertriebsaktivitäten in der DACH-Region und in Osteuropa. In seiner Funktion berichtet Holger Schmitz an Stefan Budweit, Director Sales & Marketing.

info

Bild: Clark

www.clarkmheu.com



Partnerschaft im westlichen Münsterland

Nachdem Tim Schmeinck (Bild: links) die Arbeitsbühnen Lift It GmbH 2014 gegründet hat und im Verbund mit anderen Verleihern in ganz Deutschland Hebebühnen, Teleskopstapler und Stapler sowie Schulungen anbietet, ist sein nächster Schritt den Vertrieb von Höhenzugangstechnik zu intensivieren.

„Neben den Leistungsmerkmalen unserer Maschinen ist uns eine partnerschaftliche Zusammenarbeit als gemeinsames Team mit unserem Händler besonders wichtig. Denn nur so erfahren wir aus erster Hand, wie wir

uns, unseren Service und unsere Produkte kontinuierlich weiterentwickeln können“, so Alexander Reisch (Bild: Mitte), Sales Director Magni Deutschland GmbH.

Zukünftig wird sich bei Lift It in Bocholt daher Carsten Telahr (Bild: rechts) um den Vertrieb des gesamten Portfolios in den Postleitzahlgebieten 40, 41, 44, 45, 46 und 47 kümmern.

info

Bild: Hersteller

www.magnideutschland.de

▲ Tim Schmeinck, Alexander Reisch und Carsten Telahr (v.l.n.r) setzen auf eine neue Partnerschaft.

Hessen Hotelpark Hohenroda · Schwarzengrunder Str. 9 · 36284 Hohenroda

Stapler Plus eG – Staplertage 2023 in Hohenroda **25. + 26.08.2023**



Nach dem großen Erfolg der Staplertage 2021 stellt sich Stapler Plus eG erneut dem Fachpublikum mit seinen Mitgliedern und Lieferanten vor. Lernen Sie unsere „Akademie“ und unser Netzwerk kennen!

Sie sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist natürlich kostenlos und für gute Verpflegung ist gesorgt!

Fr. 25.08.23 10:00 h - 18:00 h

Sa. 26.08.23 10:00 h - 13:00 h

Wenn gewünscht, kann auch eine Übernachtung gebucht werden.

Anmeldung bitte per E-Mail unter: mueller@staplerplus.de oder einfach spontan vorbei kommen!



www.staplerplus.de

Heli auf dem Weg nach vorne: Umfassendes Programm und hohe Qualität

Anhui Forklift Truck Group, besser bekannt als Heli, ist in China der größte Stapler-Hersteller. Weltweit rangiert das Unternehmen mit etwa 2,4 Mrd. EUR Umsatz auf Platz Sieben der Weltrangliste der FFZ-Hersteller. 2015 wurde die deutsche Vertriebsgesellschaft in Mannheim gegründet, die aktuell 10 Mitarbeiter beschäftigt und in Deutschland ein flächendeckendes Händlernetz aufgebaut hat.

Geschäftsführer Marko Hauk berichtet: „Alle E-Stapler mit PzS-Batterie können problemlos mit Li-ION-Batterien um- oder ausgerüstet werden.“ Auch der Aufbau des nun flächendeckenden Händlernetzes sei deutlich einfacher geworden, erläutert Hauk. „Es ist heute nicht mehr schwer, Händler für uns zu gewinnen, den wir sind mit unserem Portfolio an Frontstaplern und Lagertechnik auf europäischem Niveau und bieten Flurförderzeuge, die absolut auf „Augenhöhe“ zum etablierten Wettbewerb sind.“

Hauk beobachtet, wie andere Marktbegleiter ebenfalls, einen Trend hin zum Elektro-stapler. Darauf hat Heli lange hin gearbeitet. Heute werden alle Frontstapler-Baureihen von 500 bis 10.000 kg Traglast mit Lithium-Ionen-Batterie angeboten. „Wir sehen einen klaren Trend hin zu Lithium-Batterien. Denn die Mehrkosten zur Blei-Säure-Batterie beträgt nur noch 15 bis

20 Prozent. Damit sind die modernen und zwischenladungsfähigen Batterien bei vielen Betreibern und auch in der Vermietung erste Wahl. Denn sie benötigen weniger Service wie etwa Kontrolle des Elektrolyt. Aber am Einsatzort sollten große Ladeströme möglich sein. Bei unseren Groß-E-Staplern benötigen wir schon bis zu 200 Ampere. Unsere leistungsstärksten E-Stapler werden parallel mit zwei HF-Ladern geladen. Das macht die Stapler absolut mehrschichtfähig“, so Hauk im Gespräch mit der STAPLERWORLD.

Typische Vertreter sind die 4 bis 5 t Elektro-stapler aus der G3 Serie. Sie warten mit zahlreichen Features auf, um auch in härteren Einsätzen zu überzeugen. Kein Überhang am Gegengewicht, automatische Geschwindigkeitsreduzierung in Kurven, seitlicher Batteriewechsel, wartungsfreie Bremsen und standardmäßige LED-Beleuchtung sind nur einige. Eine 80 V-PzS-

Batterie mit bis zu 840 Ah versorgt die Maschine zuverlässig mit Strom. Für einen erhöhten Fahrerkomfort wurden Pedalposition und Mastdurchsicht verbessert. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 14 km/h und die maximale Steigfähigkeit 27°. Kundenspezifisch können die Geräte mit Hubgerüsten von bis zu 7 m Hubhöhe ausgestattet werden. Auch Anbaugeräte sind von Heli in allen Varianten erhältlich. Ansprechpartner für den Verkauf in Deutschland: Heli Gabelstapler GmbH & Co. KG in Mannheim

Ein anderes wichtiges Segment, weil von nur wenigen Europäern bespielt, sind Geländestapler. Der Markt ist nach wie vor vorhanden. Eventfirmen, Baufirmen, Sägewerke und Baustoff-Produzenten vertrauen auf diese Maschinen, die mit Vorderachs- oder Allradantrieb (4x4) angeboten werden. Heli mit deutschem Sitz in Mannheim hat bei Geländestaplern derzeit den

▼ Die G-Serie ist das Hochleistungsprodukt für den europäischen Markt. LI-ION-Batterien sind hier Standard.





▲ *Der neue Geländestapler während der Erprobung.*

K-30 im Angebot (Antriebsformel 4x2) mit 3.000 kg/500 mm LSP. Verbaut ist ein Isuzu-Motor mit 36 kW. Der 5,05 t schwere Stapler bietet serienmäßig 3.000 mm Hubhöhe – Triplex-Hubmasten bis 6.000 mm runden das Portfolio für den geländegängigen Lastenheber nach oben ab. Als Steigfähigkeit, bekanntermaßen bei den Offroadern nicht unwichtig, werden 18 % mit Last angegeben. Zu den Ausstattungsmerkmalen zählen: Beleuchtungsanlage, Rückspiegel, ergonomischer Komfortsitz mit Gurt, Gabeln, PKW-konforme Pedale, akustische Rückfahrwarnung, einstellbare Lenksäule, Betriebsstundenzähler, starke Hydraulikeinheit und die sprichwörtliche robuste Bauweise, ein hochgezogener Auspuff sowie ein FEM-Gabelträger. Optionen sind Seitenschieber (Heli/Kaup/Cascade), Zinkenverstellgeräte, Stahlkabine (Teilvarianten möglich), OPS (Operator Presence System), Sonderlackierungen und Blue Spot-Sicherheitsleuchte.

Das Thema Brennstoffzelle treibt Heli ebenfalls um. In China befinden sich erste Heli-Frontstapler mit Brennstoffzelle in der

Kundenerprobung. „Das ist ein Thema, an dem wir schon länger ‚dran‘ sind“, so Hauk. „Wasserstoff ist ein großes Thema und wir beobachten genau die Verfügbarkeit und die Gestehungskosten.“ Rund 70 Prozent aller Heli-Frontstapler in D-A-CH sind heute mit E-Antrieb ausgerüstet. Auch die elektrischen Zehn-tonner sind schon bei deutschen Kunden im Einsatz. Im verbrennungsmotorisch angetriebenen Segment reichen die Traglasten aktuell bis zu 35.000 kg. Auch diese Maschinen sind aufgrund ihrer modernen Stufe-V-Motoren in Europa schon bei Kunden im Einsatz.

info Bilder: Heli Gabelstapler Europe

Heli Gabelstapler GmbH & Co. KG
68199 Mannheim
Tel. +49 621 586758-0
www.gabelstapler-heli.de

▶ *Der 3.500 kg tragende 4x4-Geländestapler ist nun in Europa erhältlich.*



Bilderbogen LogiMAT 2023



Mit einem deutlichen Besucherzuwachs gegenüber dem Vorjahresergebnis schloss die LogiMAT 2023 ihre Tore. Während der drei Messetage kamen insgesamt 62.343 Fachbesucher (+25 %) auf das Stuttgarter Messegelände. Damit übertrifft die aktuelle Veranstaltung sogar das Vor-Pandemieergebnis von 2019. „Eine LogiMAT der Rekorde“, konstatiert Messeleiter Michael Ruchty vom Messeveranstalter Euroexpo (München). „Die LogiMAT 2023 erzielte den höchsten Besucherzuspruch seit Bestehen der Messe. Zusammen mit dem Zuwachs bei den internationalen Ausstellern belegt dies, dass die Marke als führende Messe und feste Größe für zukunftsfähige Auslegung effizienter Intralogistik-Prozesse fest etabliert ist.“

In den komplett ausgebuchten zehn Messehallen des Stuttgarter Messegeländes präsentierten 1.563 Aussteller aus 39 Nationen ihre jüngsten Entwicklungen und Innovationen für optimale Materialflüsse und effizientes Prozessmanagement. 125.000 Quadratmeter genutzte Bruttoausstellungsfläche des Messegeländes boten den internationalen Ausstellern eine Nettoausstellungsfläche von 65.503 Quadratmeter (+8 %). Bereits im Vorfeld meldeten die Aussteller mehr als 100 exklusive Produktpremieren. Die nächste LogiMAT in Stuttgart findet vom 19. bis 21. März 2024 statt.

▼ **Wichtiges Exponat:** Wie transportiert man ADR-gerecht Stapler- und LI-ION-Batterien sicher? Die Fritz-Gruppe aus Heilbronn hat eine Transportbox für defekte Batterien nach P911/LP906 zugelassen.



info

EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH
80807 München · Tel. +49 89 32391259

▼ **Weltmarktführer Toyota zeigt nicht nur Renner sondern auch den 8-Tonner in auffälliger Sonderlackierung**

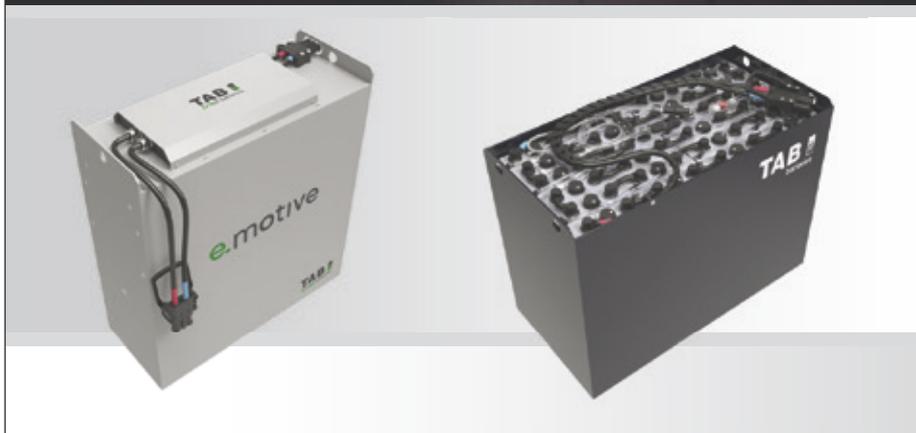




▲ Klaus Durwen leitet das 1947 gegründete Familienunternehmen und ist ein ständiger Aussteller in Stuttgart.

▶ Go-Systems aus Italien steht im Wettbewerb zu A-Safe und anderen und fertigt Bumper-Systeme zur Absicherung von Fußgängerzonen und -wegen in Produktion und Logistik. Ein deutscher Vertrieb befindet sich eventuell im Aufbau.

▼ Hinter dem etwas sperrigen Kürzel Nexsys TPPL verbirgt sich die neueste Generation der Enersys Reinblei-Batterien



www.tab.si

ENERGY IN MOTION

TAB d.d., Polena 6, SI-2392 Mezica, Slowenien, +38628702300



▲ Auf dem Bulmor-Messestand fand sich folgerichtig ein MKF-Stapler, denn seit Anfang 2023 gehören die Polcher Kompaktgeräte ins Portfolio der Österreicher. Nach Votex-Bison die zweite strategische Übernahme. Nun hat man Produktionsstätten in Österreich, den Niederlanden und in Deutschland.

▶ Auch Hangcha war mit einem Brennstoffzellen-Stapler angereist, der schon CE-zertifiziert ist. Alleinstellungsmerkmal: Stack, Tank, Steuerung, Pufferbatterie sind im Stapler fest verbaut (verteilt), also nicht als Einheit herausnehmbar.

◀◀ Blade Feng leitet die europäischen Stapler-Aktivitäten bei BYD in Rotterdam.

▼ X 50 auf dem Linde-MH-Stand. Nun sind die E-Stapler mit entsprechender Power zum 1:1-Ersatz von Verbrennern um das leistungsstärkste Modell abgerundet.





▣ Dr. Klaus Pirpamer ist Boss von Baumann in Cavaion. Wie alle Seitenstapler-Hersteller verzeichnet er einen starken Drang seiner Kunden hin zu Elektro – es werden Quoten von deutlich über 50 % genannt. Auf dem Weg in ein englisches Stahlwerk machte ein großer 18-Tonner Station in Stuttgart.

▣ Italienische Kombination: Mariotti-E-Stapler „mini 6“ für 600 kg bei 500 mm LSP umgerüstet zum Zone 2-Gerät von Excen. Der passt auch in enge Lager und Labore und ist eine echte Alternative zu Gehgeräten.

▣ Die neue Generation der nichtkreadenden Staplerreifen von Trelleborg. Die Übernahme durch Yokohama ändert nichts an Standorten und Verantwortlichkeiten und Ansprechpartnern. Gut so!



COMBiLiFT 25
LIFTING INNOVATION *Years*

**sicheres, platzsparendes
und effizientes Handling**

NEU! **COMBi-CB
70E**

**leistungsstark * kompakt *
multidirektional**

combilift.com 0800 000 5764



► **Manuelo Carlet** leitet Cesab Deutschland. Der hervorragend positionierte Messstand war Anlaufpunkt, um unter anderem die aktuellen 48-V-Vierradgeräte zu „checken“ – hier der B 625 isd mit 2.500 kg Traglast. Die B 600 verfügen über IMD (Intelligent Mast Technology), sowie zusätzliche Sicherheitssensoren, die die Geschwindigkeit auf ein Sicherheitslevel senken, sollte der Bediener mit Last und angehobenen Gabeln fahren. Alle B 600 Modelle bieten eine breite Palette an verfügbaren Masten und offerieren Hubhöhen bis 6500 mm.



▼ **A-Safe** hat mittlerweile mindestens fünf ernst zu nehmende Marktbegleiter und zeigte die neuen Bumpersysteme. Der Step Guard bietet Schutz auf Bodenhöhe. Zudem kann er als Trittstufe für Fahrzeugführer genutzt werden und lässt sich schnell - auch entlang anderweitiger Barrieren installieren. Er ist in der Lage, wiederholten Zusammenstößen mit einer Anpralllast von bis zu 15.800 Joule standzuhalten, was einem 6,4 Tonnen schweren Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 8 km/h entspricht.



► **Hangcha-Vertriebsdirektor Thomas Dittrich** hat auf dem gefederten Sitz des vielfach verstellbaren Arbeitsplatzes auf dem neuen Schubmaststapler Platz genommen. Messe und Produkte der Chinesen, die in Flörsheim bei Frankfurt ihr Europa-Headquarter haben, passen gut zusammen.



► **Daniel Känzler** ist Experte für Finanzierung, Leasing und alle weiteren Derivate zum Finanzieren von Flurförderzeugen. Mehr als 60 betreute Hersteller aus Bau, Agrar und FFZ-Industrie sprechen eine deutliche Sprache.



▼ Der eher unscheinbare Stand von Farasis Batteriesysteme darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich hier ein großer Player aufmacht. Das Unternehmen baut eine Batteriezellenfertigung in der Türkei auf und hat in Frickenhausen bei Stuttgart ein mit 130 Mitarbeiter/Innen besetztes Forschungs- und Entwicklungszentrum unter Leitung von Dr. Stefan Bergold. Man wird in den Batteriemarkt für Stapler und FTS einsteigen.



▶ Ein andere Name für Mega-Erfolg ist Martin McVicar, Miteigentümer von Combilift. Die Iren beherrschen den Markt für Mehrwegestapler und haben ein neues E-Multi-Lenkungs-Tool (bzw. Stapler) mit nach Stuttgart gebracht. STW fuhr den neuen Cube – die Lenkungsarten lassen sich stufenlos umschalten – sehr fein.

▶ Rainero ist unter den Italienern (Carer, Mora, Montini u.a.) wie immer mit großen E-Staplern vertreten, die es auch in Containerversion mit Vollfreihub-Masten gibt. In Italien kooperiert man mit Still und liefert 8-Tonner mit 900 mm LSP in Silber/orange. Die Batterie stammt von TAB.



Ersatzteile und Zubehör
für Gabelstapler und Handhubwagen

STAPLER-ERSATZTEILE.COM

- Ersatzteile für alle Marken
- 24 Stunden Online-Shop
- Artikelnummern-Suche
- Faire Preise, schnelle Lieferung
- Technischer Support

stapler-ersatzteile.com / info@stapler-ersatzteile.com



▣ Voll besetzter Bulmor-Stand. Seiten- und Frontstapler flankierten einen großen Vierwegestapler.

▣ Meeting auf dem SEW-Stand (v.l.n.r.) Gunthart Mau (Leiter Fachpresse), Oliver Bachmann (STW-Chefredakteur), Johann Soder (COO SWE Eurodrive), Nicola Magrone (Vertriebsleiter FTS-Systeme). Die Bruchsaler bauen das fahrerlose Portfolio massiv aus und beliefern andere Anbieter mit FTS-Baukastensystemen für Steuerung und Antrieb.



▣▣ Im Außenbereich geparkt achsschenkelgelenkter, 8-fach bereifter Plan-Industrieanhänger für eine Nutzlast von 35.000 kg bei 6 km/h.

▣ Stabau-Chef Christof Richter bei seinen gelb/schwarzen Exponaten. Die Kooperation mit Oilquick besteht. Elektrische Anbaugeräte können geliefert werden auch wenn noch keines am Stand war. Das ist den eher großen Traglasten geschuldet, auf die sich die Mescheder konzentrieren.





▶ Traigo80 aus dem großen Segment von Toyota in Sonderlackierung. Die Midrange-Stapler sind das obere Ende des Programmes und werden mit PzS- und Li-ION-Batterien angeboten. 600 und 900 mm LSP sind wählbar, was den Einsatz mit verschiedensten Anbaugeräten erleichtert. Eine 1.200-mm-LSP-Variante wäre aus Sicht der Redaktion eine Anregung.

▶▶ Elektrische Vierfach-Klammer bei Kaup – schon bald soll sie an Schubis, E-Staplern und Hochhub-FTS ihren Einsatz finden

▶ Auch das E-Drehgerät hat bereits das Prototyp-Stadium verlassen. Damit ist das Familienunternehmen auf dem Wege hin zur Elektrifizierung, denn speziell im FTS-Segment gibt es selten bis nie Hydraulik an Bord. Das könnte auch ein Impuls für das ein oder andere bemannte FFZ sein.



The easy choice Baoli KBE 25-35



Wir machen Material Handling einfach.

Eine leichte Entscheidung – keine unnötigen Extras. Nur das Wesentliche! Der Wert unserer zuverlässigen und sicheren Lösung überzeugt hinsichtlich Kosten und Qualität. Wir bieten Ihnen das beste Angebot für Ihre täglichen Warenflussprozesse. Robuste und einfach konstruierte Stapler, technisch ausgereift und CE-konform, sind optimal auf Ihre Anwendungen abgestimmt und sorgen für hohe Kundenzufriedenheit. Das ist Baoli – eine Marke der KION Group!

www.baoli-emea.com



Baoli

▶ Gabelbeschichtungen und Sicherheitsabdeckung bei Vetter aus Burbach. Obwohl die Gabeln aus Burbach immer smarter werden (Kamera, Sensor, LED etc.) erfahren „Hands-down“ Produkte immer weitere Upgrades. Die Beschichtungen und Antirutsch-Auflagen machen die Stapelarbeiten für kleines Geld erheblich sicherer.



▶ Säulenschutz-Bumper von Boplan aus Belgien. Sie werden für Rundsäulen und Doppel-T-Träger angeboten.

▶▶ Montini gehört hierzulande zu den Exoten, zeigt aber, was italienisches Design kann. Der MR 7 ist ein 96-V-Gerät, das es auch in Containerversion gibt. KS Control aus Mintraching baut diese Stapler zu FTS um.

▶ 16-Tonner mit 1.200 mm LSP von Kalmar aus dem Mietpark von Hanselmann aus Crailsheim. Dieses Gerät ist schon vielfach verkauft und wird von zwei PzS-Batterien mit je 1.475 Ah gepowert. Ein größerer Bruder soll auf dem Wege nach Mitteleuropa sein. Damit sind die Schweden im E-Bereich sehr weit vorne. Kürzlich wurde in den Niederlanden der erste voll-elektrische Kalmar-Reachstapler ausgeliefert.





▲ Das Team von Globe Fuel Cell aus Stuttgart hat gut lachen. Ist doch die Zahl der Marktbegleiter sehr überschaubar und die Teile funktionieren. Der Markt öffnet sich. Sobald grüner Wasserstoff auf breiter Basis verfügbar ist steht einer Serienproduktion nichts mehr im Wege. Geldgeber ist Ulrich Dietz, Mastermind hinter der GFT Technologies SE.

▶ Camso gehört seit 2018 zu Michelin. Auf dem großen Messestand waren SE- und Vollgummireifen in unterschiedlichster Ausführung zu sehen. Rechts der Solidair LT – ein pannensicherer SE-Reifen in „Marketing-Ausführung“.



▼ Tim Göckus (links) und José Ramirez Bucheli (Marketing Manager) beim Rundgang auf dem Vetter-Stand.



...made by
BAUER
SÜDLÖHN

STAPLER-ANBAUGERÄTE
BETRIEBS-AUSSTATTUNG
UMWELT-LAGERTECHNIK
GEFAHRGUT-CONTAINER

INNOVATION – KONSTRUKTION – PRODUKTION
seit mehr als 50 Jahren

Der neue Katalog ist da!
Einfach kostenlos anfordern.

BAUER GmbH
Eichendorffstr. 62, 46354 Südlohn, Tel.: +49 2862 709-0
info@bauer-suedlohn.com, www.bauer-suedlohn.com

Alle Fotos Seite 6 - 15 STW-Redaktion :
Andreas Breidscheid, Samira El Allaoui, Sultan Özdemir,
Annette Pasewald und Oliver Bachmann

Bobcat Material Handling: Wie geht es weiter?

▼ Das Rebranding ist im 1. Quartal 2024 abgeschlossen.



1968 hat Doosan den ersten Stapler gebaut – mittlerweile hat sich das Unternehmen mit Bobcat zu Doosan Bobcat zusammengeschlossen, ist bei Flurförderzeugen auf Rang 12 der Weltrangliste und hat 2022 rund 507 Mio. EUR umgesetzt. Spätestens ab dem ersten Quartal 2024 werden die ehemals orangefarbenen Stapler und die im Spreewald gefertigten Lagertechnikgeräte in weiß/roter Bobcat-Lackierung vertrieben.

Man identifiziert den Namen Bobcat primär mit Kompakt-Baumaschinen, nun sollen es auch Stapler werden. Auf der LogiMAT war der Stand noch zweigeteilt – mit alter und neuer Farbgebung. Neu ist der 3-Rad-Elektrostapler B18NT, der ab Werk nur mit einer Lithium-Batterie ausgeliefert wird.

Scott Park, Doosan Bobcat CEO und Vice Chairman erklärt der STW-Redaktion: „Als Unternehmen entwickeln wir uns weiter, um auch die anspruchsvollsten Herausforderungen unserer Kunden zu bewältigen, indem wir innovative Lösungen für eine nachhaltigere Zukunft anbieten. Produkte mit alternativen Energielösungen – wie Wasserstoff – eröffnen unseren Kunden neue Möglichkeiten und weisen den Weg in eine nachhaltigere Zukunft.“

Schon serienreif ist der 10-Tonner B100NS, der zu zwei neuen Baureihen (6.000 bis 10.000 kg/600 und 900 mm LC) von elektrischen Gegengewichtstaplern mit hoher Tragfähigkeit gehört. Neu ist das Gabelstapler-Konzept mit Brennstoffzellen B30X-7 Plus. Gabelstapler mit Wasserstoff-Brennstoffzellen bieten längere Betriebszeiten und eine schnellere Betankung. Dadurch sind sie ideal für Anwendungen, die einen längeren Einsatz und eine schnelle Betankungszeit erfordern. Für Lagerhäuser, die im Mehrschichtbetrieb arbeiten, ist der Stapler mit Wasserstoff-Brennstoffzellen eine praktikable Option zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes. Gleichzeitig erfüllt er die betrieblichen Anforderungen, die längere Betriebszeiten ohne Aufladen erfordern.

▼ Orangefarbene und weiß-rote Stapler gaben sich auf der LogiMAT ein Stelldichein.



▼ Der neue 10-Tonner mit 600 mm LSP und einer sehr modernen und fahrerfreundlichen Kabine.





TECHTEX  VERLAG

DAS INTERVIEW

▲ *Tim Hellfeier, Country Manager, und rechts Harro Dahlgrün, Service Manager.*

? Fertigung in Südkorea, China und im Spreewald – das bleibt – wie verändert sich das Händlernetz bei den ehemaligen Doosan-Händlern in D-A-CH?

T.H.: Bobcat und Doosan konnten sich über die Jahre starke Händlernetze in der EMEA-Region aufbauen, die sich auf Baumaschinen und Materialumschlaggeräte spezialisieren. Diese werden auch künftig bestehen, da uns spezialisierte Netzwerke sehr wichtig sind. In denjenigen Regionen, in denen es noch keine speziellen Händler für die beiden Produktportfolios gibt, sind wir weiterhin auf der Suche nach passenden Optionen.

? Werden die Staplerhändler Zugang zum Teleskopstapler-Portfolio (gefertigt von Dieci?) von Bobcat bekommen?

T.H.: Sowohl Bobcat als auch Doosan haben ihr eigenes Händlernetz mit einer eigenen Produktpalette - an dieser Stelle ist keine Änderung geplant. Die Möglichkeit, Händlern von Gabelstaplern Zugang zu Teleskopladern zu gewähren, würde von den beteiligten Unternehmen und ihren jeweiligen Vereinbarungen abhängen.

? Ihr Portfolio deckt Umschlag und Lagertechnik ab – wann sind die großen E-Stapler auf unserem Markt verfügbar?

T.H.: Die großen elektrischen Gabelstapler (Serien B80NS und B60NX) sind seit Anfang 2023 auf dem gesamten EMEA-Markt erhältlich.

? Wie wird im Kreise der Kunden das Rebranding hin zu einem eher „baumaschinenlastigen“ Namen hingenommen?

T.H.: Obwohl Bobcat besonders für seine Baumaschinen bekannt ist, bekamen wir auf der LogiMAT positive Rückmeldungen zum bevorstehenden Wechsel und zum Design der Stapler. Der langjähriger Ruf in der Baubranche hat ein Markenbewusstsein geschaffen, das über die Branche hinausgeht und sich auch im Materialtransport positiv auswirken wird.

? Welche Maßnahmen planen Sie zur weiteren Verbreitung der neuen Firmierung?

T.H.: Wir planen das Rebranding der Gabelstapler sowohl über Online- als auch Offline-Kanäle bekannt zu machen. Außerdem werden wir die Gabelstapler im Bobcat-Design auch in den kommenden Jahren auf verschiedenen Messen in der EMEA-Region präsentieren. Über eine geplante Online- und Offline-Kampagne wollen wir die Botschaft außerdem direkt an die Endkunden bringen.

Das Gespräch führte Chefredakteur Oliver Bachmann

info

Bilder: STW

www.bobcat.com/eu/en/equipment/material-handling

Energiespeicher für Flurförderzeuge, worauf ist zu achten?

Die eigene Photovoltaik-Anlage zu nutzen ist auch oder gerade bei großen Lager- und Produktionsflächen überaus sinnvoll. Wenn die Stapler tagsüber fahren, müssen sie zwangsläufig nachts geladen werden. Hier helfen stationäre Energiespeicher. Nun will sich auch das 1922 gegründete Unternehmen Socomec (Umsatz in 2022 725M€ EUR, 3.900 Mitarbeiter, Familienunternehmen) auf dem schnell wachsenden Markt der stationären Stromspeicher in Deutschland etablieren. Guy Schaaf, Marketing-Leiter des elsässischen Anbieters Socomec, betont, dass die Speicher problemlos im Außenbereich aufgestellt werden können (Schutzklasse IP 55 Sunsys HES L). Heizungen/Kühlsystem temperieren die Speicher so, dass sie im optimalen Temperaturbereich arbeiten. Man bietet mit CATL-Batterien Li-Ion-ausgerüstete Speichersysteme mit Kapazitäten bis zu 20MWh per System, die sich speziell für den Industrieinsatz eignen, an. 25 bundesweit verteilte Techniker übernehmen die Inbetriebnahme und Wartung der Anlagen. Das Serviceangebot wird weiter ausgebaut. Schaaf legt Wert auf die Tatsache, dass Socomec die Systeme ausschließlich selbst in Betrieb nimmt und mit eigenem Personal wartet.

Den Markt für industrielle Speichersysteme schätzt Schaaf aktuell auf über 500M€ in

Deutschland. Aufgrund der aktuellen Energie- und Nachhaltigkeitsdiskussion sind die Wachstumspotentiale hoch. Mehrere Stromspeicher lassen sich sogar zu einem Mikrogrid (Mini-Kraftwerk) zusammenschalten, so dass theoretisch die Anlagen mehrerer Betreiber in einem Industriegebiet als Energiequelle fungieren können. Komplette Wartungsangebote runden das Hardware-Angebot ab. Schaaf betont, dass zur Beratung Feasibility-Studien und ROI-Berechnungen gehören. Garantieverlängerungen bis zu 10 Jahren sind nur bei Abschluss eines Wartungsvertrages möglich. Danach bietet der französische Anbieter ein Serviceangebot für Rücknahme-/Recycling an.

Ein typisches System wurde für den brasilianischen Kunden Albioma konzipiert.

Normen für stationäre Stromspeicher:

- Sicherheit: IEC 62368-1
- IEC 62933-5-2; UL 9540A
- > EMV: EN 61000-6-2/4
- > Mechanik: EN 60529; EN 62262
- > Umwelt: RoHS; REACH;
- IEC 61249-2-21; RAAE 2012/19/UE
- > Kommunikationsprotokoll: Modbus TCP
- > Netzcodes: Europa: EN 50549-2 + EN 50549-1; Deutschland: VDE AR-N 4110; VDE AR-N 4105



▲ Guy Schaaf ist Marketing- & Specification Manager bei Socomec für Deutschland und Österreich

info

Bilder: Hersteller

Socomec GmbH · 68615 Mannheim
Tel. +49-621-7168411 · www.socomec.de

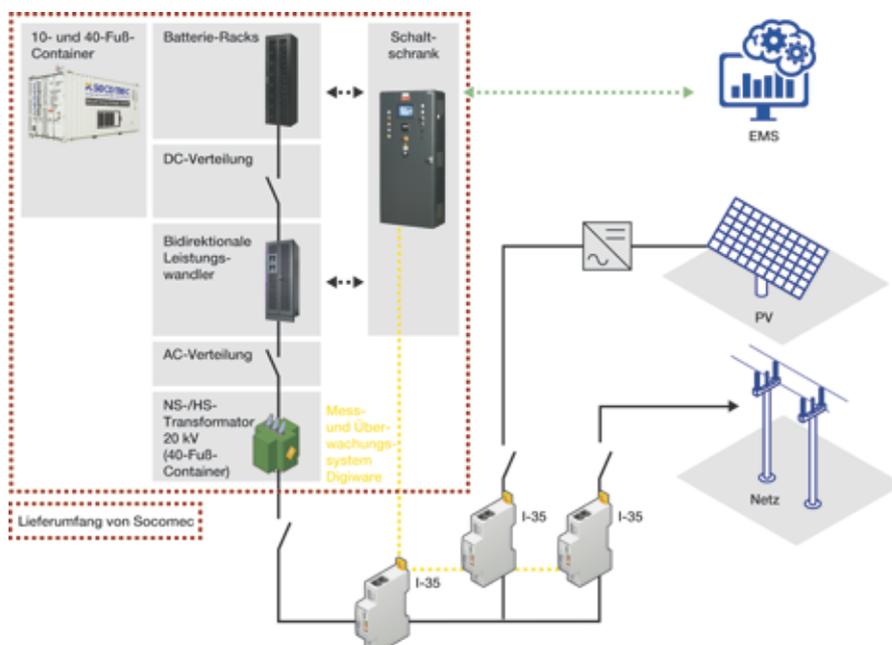


▲ Großspeicheranlage für die Industrie < 100 kVA



▲ Innenleben eines mit CATL- oder Sunsys-zellenbestückten Energiespeichers.

▼ Übersichtsplan der für Albioma realisierten Speicheranlage. So oder ähnlich werden Systeme für die Industrie konzipiert.



SPECIAL H2 IM STAPLER



Fünf Minuten laden – Zwei Stunden fahren: Leuchtturmprojekt für Wasserstoff

Mit eigener Infrastruktur produziert Linde Material Handling (MH) am Standort Aschaffenburg grünen Wasserstoff und versorgt damit 21 Brennstoffzellen-Stapler der Werksflotte.

„Das Thema Energie entwickelt sich zu einer der großen Herausforderungen dieser Dekade und darüber hinaus“, verrät Stefan Prokosch, Senior Vice President Brand Management. „Bei der Suche nach möglichen Lösungen sehen wir Wasserstoff als eine Option im Energiemix der Zukunft.“ Eine dreiminütige Betankungszeit entspricht einer vergleichbaren Ladeleistung von etwa 480 kW. Zudem kann der Energieträger bei stärkere Nutzung regenerativer Energiequellen als Energiespeicher fungieren, um beispielsweise mittels Photovoltaik oder Windkraft erzeugten Strom zwischenspeichern. „Wir wollen die gesamte Bandbreite an Energieversorgungs-lösungen im Portfolio haben, um unseren Kunden die für sie beste Lösung anzubieten. Mit dieser Strategie bleiben wir zudem flexibel und sind offen für unterschiedliche Entwicklungen. Denn: Keiner weiß heute so genau, wohin die Reise am Ende tatsächlich geht“, erklärte der oberste Markenverantwortliche.

Viel Neuland

Rund 2,8 Mio. Euro flossen in die Planung und Errichtung der Wasserstoffinfrastruktur. Die Produktionsanlage entstand in einer Bauzeit von elf Monaten auf einer 280 qm großen Bestandsfläche.

50 Subunternehmen waren unter der Regie von Covalion (Framatome) und der Bauabteilung von Linde MH an der Errichtung der Wasserstoffinfrastruktur beteiligt.

Moderne Technik in unscheinbaren Containern

Die Anlagenteile der Wasserstoffinfrastruktur verteilen sich auf mehrere Module. Herzstück ist ein PEM (Polymer-Elektrolyt-Membran)-Elektrolyseur, der auf eine Produktionsmenge von 50 kg Wasserstoff pro Tag eingestellt ist. Hier wird gereinigtes und deionisiertes Trinkwasser mithilfe von grünem Strom in Sauerstoff und Wasserstoff zerlegt. In einem weiteren Container wird der Wasserstoff stufenweise auf

450 bar komprimiert und gelangt anschließend über Rohrleitungen und Ventile in die Hochdruckspeicher. Ein softwaregesteuertes Ventilsystem regelt die Zuleitung zum Dispenser, der Zapfsäule. Hier schließen die Mitarbeiter die Fahrzeuge mit wenigen Handgriffen an. Innerhalb kurzer Zeit ist der Tankvorgang abgeschlossen. Der Hochdruckspeicher ist so ausgelegt, dass er bei 450 bar bis zu 120 kg Wasserstoff speichern kann, um Abnahmespitzen durch vermehrtes Tanken zum Schichtwechsel abzudecken.

Die insgesamt 21 Elektro-Gegengewichtstapler mit Brennstoffzellen-Hybridsystem, davon zwölf Linde E50 mit fünf Tonnen Tragfähigkeit sowie neun Linde E35 mit 3,5 Tonnen Tragfähigkeit, ersetzen bisher eingesetzte Modelle mit Verbrennungsmotor. Als Teil der Werksflotte übernehmen sie unter anderem das Be- und Entladen von Lkw und die Versorgung der Montagebänder mit großen und schweren Komponenten wie beispielsweise Gegengewichten, vormontierten Rahmen oder Fahrerkabinen. „Die Fahrzeuge stoßen im Betrieb keine Emissionen aus“, hebt Prokosch hervor. Im Brennstoffzellensystem des Flurförderzeugs reagieren der Wasserstoff und der Sauerstoff der Umgebungsluft. Die erzeugte elektrische Energie lädt eine Lithium-Ionen-Batterie auf, die den Stapler antreibt. „Nebenprodukte“ sind lediglich Wasser und Wärme.

Die Erzeugung und Nutzung des Wasserstoffs erfolgt unmittelbar dort, wo Intralogistik im Betrieb stattfindet. Neben den Linde-Staplern kommen weitere technische Lösungen des Unternehmens zur Anwendung. Beispielsweise sorgt die explosionsgeschützte Zugangskontrolle der Flottenmanagementlösung Linde:connect dafür, dass nur berechnete und geschulte Personen die Wasserstoffanlage benutzen können. Die Ex-geschützte Sicherheitsassistentenlösung „Safety Guard“ am Dispenser und in den Fahrzeugen reduziert automatisch die Geschwindigkeit der Stapler im

Umfeld der Tankstelle. Last, but not least ermöglicht die Energiemanagementlösung „Linde Energy Manager“ eine intelligente Planung und Steuerung des Energiebedarfs am gesamten Standort, vermeidet Stromlastspitzen und dient der Kostenoptimierung.

Wasserstofftechnik made by Linde MH

Linde MH gilt in der Intralogistikbranche als einer der Vorreiter bei der Nutzung von Wasserstoff. Bereits im Jahr 2000 entstand der erste Prototyp mit Brennstoffzellenantrieb. Seit 2010 sind die Brennstoffzellenstapler in die Serienproduktion integriert und Stand heute können 80 Prozent der Baureihen, darunter Gegengewichtstapler, Schlepper und Hochhubwagen, als „kundenspezifische Lösung“ mit H2-Antrieb bestellt werden. Zur LogiMAT stellte Linde MH das erste eigene 24-Volt-System für Lagertechnikgeräte. Für die Entwicklung eines 48-Volt-Brennstoffzellensystems liegt bereits ein genehmigter Förderbescheid vor. Die Werksflotte ist aktuell mit Plug Power-Zellen bestückt.

Der QR-Code führt zu einem Film der Einweihung.



info

Bilder: STW-Redaktion

www.linde-mh.de

HydroBull®
Lösungen für die Baubranche

ElektroBull®
Elektromotoren & Getriebe

OHNE
Führerschein

**ÜBER 80 JAHRE
SONDER
KRANE**

www.hydrobull.de

Siegfried Frenzen GmbH
Telefon +49 (0)2154 8106-0
info@hydrobull.de

Europas größtes Werkstattkranprogramm



► Der batteriebetriebene Stapler unterscheidet sich durch Lüftungsschlitze in den Seitenverkleidungen vom Brennstoffzellen-Gerät.

▼ Tankstelle und Stapler – bei Betankung und anderen Details ist noch viel Abstimmungs- und Normungsarbeit notwendig.



▼ BMW ist ein wichtiger Kunde und betreibt ca. 140 H2-Stapler, der SUV wird mit 700 bar Druck betankt, der Stapler mit 350 bar.



Brennstoffzellen maßgeschneidert für die Intralogistik

Globe Fuel Cell Systems ist ein Green Tech-Unternehmen aus Stuttgart. Seinen Ursprung hat es in der Brennstoffzellenforschung von Mercedes-Benz. Im Dezember 2020 kündigten die Mitarbeiter des Gründerteams ihre Jobs und gründeten danach das neue Unternehmen. Den Prototyp aus den Laboren ihres vorherigen Arbeitgebers durften sie in die neue Gesellschaft mit übernehmen.



Mittlerweile arbeitet hier ein 40-köpfiges Team an Brennstoffzellensystemen für verschiedene Anwendungen. Neben Industriekooperationen für Marine- und Automobilanwendungen, hat man ein Brennstoffzellenaggregat für die Intralogistik entwickelt – den Globe XLP80. Dessen Größe entspricht dem Standardtrogmaß einer 5 PzS 775Ah Batterie. Somit ist der Einsatz in Neu- und Bestandsfahrzeugen möglich. Aufgrund der Wurzeln des Unternehmens in der Automobilindustrie werden alle Systeme nach höchsten Qualitätsstandards entwickelt. Die Systeme sind für eine Betriebsdauer von mindestens 20.000 Arbeitsstunden ausgelegt.

Die Auslieferung des Aggregats an die ersten Kunden startet im Sommer 2023. Ende des Jahres folgt ein weiteres Produkt aus der modular aufgebauten XLP-Serie in der Spannungsklasse 48 Volt.



info

Bilder: Hersteller

Globe Fuel Cell Systems GmbH
70567 Stuttgart
Tel. +49 711 490 63 705
www.globefuelcell.com

Nahtloser Umstieg auf H2-Brennstoffzellen

Brennstoffzellen werden als Energielieferanten für elektrische Flurförderzeuge immer beliebter. Die GenDrive-Produkte von PlugPower sind so konzipiert, dass sie sich nahtlos in alle gängigen Elektrostapler-Modelle, gleich welcher Klasse, einbauen lassen. Brennstoffzellen haben sich als zuverlässige und wirtschaftliche Energielö-

sung bewährt und ermöglichen es den Kunden Betriebsabläufe zu rationalisieren, Betriebszeiten der Flotte zu maximieren und dabei die Treibhausgas-Emissionen des Standorts zu reduzieren.

Vorteile:

- Gesteigerte Produktivität – höherer Durchsatz pro Schicht

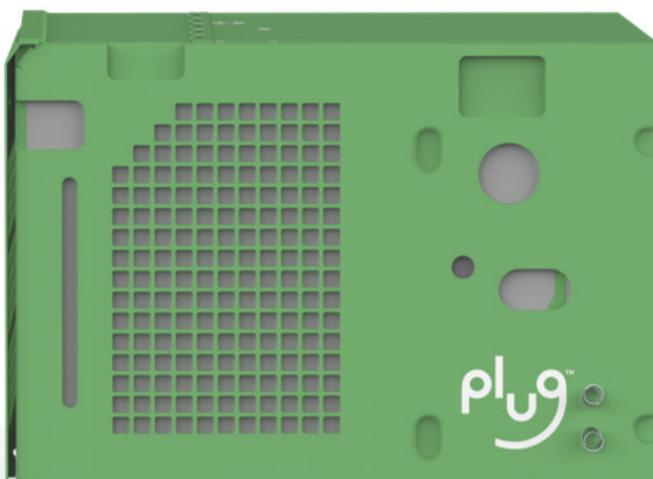
- Niedrigere Betriebskosten – kein Batteriewechsel mehr
- Mehr Betriebsfläche – Batterieraum und Ladegeräte entfallen
- Deutlich reduzierter Spitzenstrombedarf
- Geringere Emissionen am Standort – sicherer, sauberer, emissionsfreier Strom mit grünem Wasserstoff

Die Brennstoffzellenprodukte der Serie 2000 sind für 24 V-, 36 V- und 48 V-Schubmaststapler konzipiert. Sie steigern die Fahrzeugleistung und übertreffen die anspruchsvollen Anforderungen von Großserienfertigung, Lagerhaltung und Vertrieb, selbst in Umgebungen mit Temperaturen von bis zu -30° Celsius.

info

Bild: Hersteller

Plug Power Europe
Service- und Logistikzentrum
47138 Duisburg · Tel. +49 162 269272-0
www.plugpower.com



Teleskopklader-Anbaumodul Litocran besteht Feuertaufe

Der Königsweg für das schnelle und einfache Setzen von Glas- und Fassadenelementen unter möglichst geringem Personaleinsatz führt über die Außenmontage. Dafür wird ein Montagemodul benötigt, das vier Elemente zu einer funktionierenden Einheit verbindet. Zunächst sollte das Modul kompatibel sein mit einem Standard-Hubgerät mit entsprechender Ausladung, wie sie bei vielen Baumaschinenverleihern erhältlich sind (z.B. ein Teleskopstapler).

Außerdem sollte es einen leistungsstarken Vakuümheber haben (> 500 kg). Auch eine autarke Stromversorgung und ein eigenes Hydraulikaggregat sind notwendig um nahe der Endposition millimetergenau arbeiten zu können. Abschließend ermöglicht eine intuitive 3D-Steuerung und Lagerung sanfte Bewegungen in alle Richtungen.

Heraus kam der eT-Litocran700. Der Name bezieht sich auf den lateinischen Namen

der Giraffengazelle (Litocranius). Wie sein in der Wildnis lebendes Vorbild besitzt das Anbaugerät eine außergewöhnliche Wendigkeit und Flexibilität, welche ihm den Spitznamen „rote Gazelle“ einbrachte.

Ursprünglich ist der eT-Litocran700 als ein autonomes Anbaumodul konzipiert worden, bestehend aus dem Vakuümhebegerät „eT-Hover-univac“ und einem eigenen Teleskoparm, der auf den letzten Zentimetern 360-Grad-Bewegungen ausführen kann. Die Tragfähigkeit ist auf 700 kg ausgelegt. Die moduleigene Strom- und Hydraulikversorgung mit eigener Fernsteuerung macht das Gerät unabhängig und

flexibel. Es kann sowohl an einem Teleskopstapler als auch an einem Kran befestigt werden.

info

Bild: Hersteller

www.etvac.de

Multidirektionaler E-Stapler für 7.000 kg Traglast

Der neue Combi-CB70E ist ein weiterer neuer E-Dreirad-Mehrwegestapler. Er ist der kürzeste Multiwegestapler mit 7.000 kg Traglast am Markt, so der Hersteller. Zu den Designmerkmalen gehören SE-Bereifung und ein kompakter Radstand. Besonderheit ist die kleine Aufstandsfläche

sowie die außergewöhnliche Manövrierfähigkeit. Der neu entwickelte Auto Swivel Seat ist Option. Wird er aktiviert schwenken Sitz und Armlehne um 15° nach rechts oder links, je nach der vom Fahrer gewählten Fahrtrichtung. Dies verringert die Belastung des Fahrers, insbesondere beim Rück-

wärtsfahren. (Zum Patent angemeldete Anmeldung Nr. 2305983.5). Der Stapler verfügt außerdem über den international patentierten und mit dem Red Dot ausgezeichneten unabhängigen elektrischen Antrieb von Combilift, der alle Vorder- und Hinterräder zu 100 % mit Traktionskontrolle versorgt. Dadurch entfällt die Notwendigkeit einer Differentialsperre auf rutschigem Untergrund, und das Verdrehen der Ladung bei seitlicher Fahrt wird erheblich reduziert. Jeder elektrische Antrieb verfügt über eine Parkfunktion und eine regenerative dynamische Bremsfunktion, die für eine hohe Energieeffizienz sorgt. Der ausrollbare Zugang zu den wichtigsten elektrischen Komponenten vereinfacht zudem die Wartungsarbeiten.

info

Bild: Combilift

<https://combilift.com/combi-cb70e/>



Baumann baut für eine lange Zukunft

Die Bauarbeiten für das neue Innovations- und Zuverlässigkeitszentrum von Baumann am Hauptsitz in Cavaion, Italien, sind in die Endphase eingetreten. Das Erweiterungsprojekt ist das größte in der 53-jährigen Geschichte des Seitenstaplerherstellers. Das Unternehmen bereitet sich auf die nächste Entwicklungsstufe vor und profitiert von der wachsenden Beliebtheit seiner elektrischen Seitenstapler mit hoher Kapazität.

Auf der LogiMAT 2023 in Stuttgart stellte das Unternehmen mit der EGX X-Plus-Serie die neueste Innovation vor, mit der es sich als Marktführer positioniert. Baumann hat mit SafeLoad Assistance ein spezielles Sicherheits-Ladesystem entwickelt, das den Bediener bei der Vermeidung von Gefahrensituationen beim Einsatz seiner Seitenstapler unterstützt.

Das System berücksichtigt den Lastschwerpunkt in dynamischen Situationen im normalen Arbeitsbetrieb und berechnet mit Hilfe von Sensoren im Fahrwerk die Stabilitätsgrenze des Staplers. Es warnt den Fahrer über den Bildschirm des Armaturenbretts und zeigt an, wie nahe er sich an der Grenze befindet. Derzeit schränkt das System den Betrieb des Staplers nicht physisch ein, sondern unterstützt den Fahrer bei seinen sicheren Entscheidungen. Baumann ist überzeugt, dass das System nicht nur die Sicherheit erhöht, sondern auch zur Senkung der Betriebskosten beiträgt, indem es den Wartungsaufwand und vermeidbare Schäden reduziert.

Auf dem LogiMAT-Stand war auch ein Baumann-Modell mit 18 Tonnen Tragfä-

higkeit zu sehen, das Teil eines kürzlich durchgeführten 3-Millionen-Euro-Investitionsprogramms des Stahlriesen Marcegaglia ist und die Dominanz von Baumann im Großraumsegment unterstreicht. Der Trend zu größeren Modellen hat dazu geführt, dass zum 50-jährigen Firmenjubiläum im Jahr 2019 eine neue Produktionshalle gebaut werden sollte. Die neue Halle war damals eines der größten Projekte, die Baumann in Angriff genommen hatte - die aktuelle Erweiterung ist etwa fünfmal so groß. „Wir haben ein noch nie dagewesenes Wachstum erlebt und alle unsere Abteilungen hier haben unter den schwierigen Bedingungen Großartiges geleistet“, sagt Dr. Klaus Pirpamer, Geschäftsführer Baumann, „und diese Investitionen sind nicht zu unterschätzen. Wir haben jahrelang geplant und mit den örtlichen Behörden verhandelt, um die Auswirkungen der Arbeiten auf die Umwelt zu verringern und einen der größten Arbeitgeber der Stadt zu erhalten.“

Anfang dieses Jahres hat Baumann eine neue Roboterschweißanlage, Brückenkräne, ein fahrerloses Fahrzeug und eine neue

CNC-Maschine in Betrieb genommen, um 90 % der Mastproduktion im eigenen Haus zu ermöglichen. Die Arbeiten sollen es Baumann ermöglichen, seine Philosophie der qualitativ hochwertigen, handgefertigten Produktion fortzusetzen, indem weitere Effizienzsteigerungen und Skaleneffekte bei den Vormontageprozessen wie Schweißen, Lackieren und CNC-Arbeiten erzielt werden.

„Unser Erbe stammt aus der Holzindustrie des Schwarzwalds, aber unsere Wurzeln sind fest in Cavaion verankert“, fügt Dr. Pirpamer hinzu. „Wir wollen die Chancen für unsere Mitarbeiter und die Erhöhung der Produktionskapazitäten zur Steigerung der Effizienz optimal nutzen. Wir sind nach wie vor ein Nischenhersteller in der Logistik, wo die Konsolidierung die Zahl der Marktteilnehmer reduziert hat, aber wir sind überzeugt, dass unsere Erfahrung und unser Know-how unübertroffen sind. Viele unserer Mitarbeiter und Kunden sind seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten, bei uns beschäftigt. Die langfristige Kontinuität sowohl unserer Arbeit als auch unserer Philosophie ist etwas, woran wir hart arbeiten, um zu wachsen und zu erhalten.“





▲ Elektrischer Seitenstapler mit 8.000 kg Nutzlast. Über 60 % aller Seitenstapler liefert das in Cavaion am Gardasee ansässige Unternehmen heute mit E-Antrieb aus.

info

Bild: Hersteller

www.baumann-sideloaders.com



◀ Kamerasysteme erleichtern dem Bediener von Baumann-Seitenstaplern die Arbeiten mit langen Lasten. Sie bieten Sicht auf Last und Umgebung.

Der Umwelt zuliebe

Als Entwickler von Lösungen für effektive Kreislaufwirtschaft versteht sich Vecoplan als ein Unternehmen mit einem höheren Ziel und Zweck. Am Hauptsitz in Bad Marienberg werden imposante Maschinen mit Hilfe des Baumann Rosso EFQ 80L – einem 120-Volt-Elektro-Seitenstapler- gebaut, der über ein großes, abschüssiges Gelände fährt, das sich teilweise über öffentliche Straßen erstreckt.

„Es ist ein modernes, gut organisiertes, aber geschäftiges Gelände“, sagt Thomas Brühl, Gebietsverkaufsleiter bei Richter Fördertechnik, „und der Seitenstapler ist der Schlüssel, um große Teile vom Lager zur Produktion und von der Lackiererei zur Auslieferung zu bringen.“ Da der Lader elektrisch betrieben wird, gibt es keine Probleme mit den Emissionen im Innen- und Außenbereich. Zudem ist er dank seines hervorragenden Verhältnisses zwischen Power und Gewicht auch auf den kurzen Fahrten auf der schmalen öffentlichen Straße kein Spielverderber.“

Der Baumann EFQ80L ist einer der fortschrittlichsten elektrischen Seitenstapler, die je gebaut wurden. Auch auf die elektrische EFQ-Reihe ist man bei Baumann sehr stolz. „Die kurze Gesamtlänge und der enge Wendekreis machen diese Maschine sehr wendig“, sagt Schapour Dadsetan, Großkunden-Manager bei Baumann.

Sicherheitsplus durch cloudbasierte Intelligenz

Produkte und Services zur innerbetrieblichen Sicherheit bietet die Sentic GmbH mit optischer Echtzeit-Lokalisierung. Durch Kameras lassen sich Objekte wie Gabelstapler, FTS, Personen, Hindernisse u. ä. lokalisieren. Dabei muss nichts von den Personen mitgeführt werden, auch keine Interaktionen mit diesen sind notwendig. Auf Basis der Lokalisierungsdaten werden potentielle Kollisionen KI-gestützt identifiziert und entschärft. Personen und FFZ können optisch und akustisch gewarnt werden. Die Geschwindigkeit der Fahrzeuge kann aktiv verringert werden, dies ist ebenfalls in definierten Zonen wie etwa Ladebereichen oder Toren möglich.

Erstmals ist es möglich die Sicherheit ganzheitlich und kontinuierlich zu messen. Über eine komplementäres Cloud Dashboard wird man über die Sicherheitslage infor-



▲ Betriebliche Sicherheit gewähren Kameras und KI-gestützte Software.

miert. Besonders kritische Unfallgefahren sind erfassbar, es können mit den Kunden gezielte Maßnahmen zur Steigerung der innerbetrieblichen Sicherheit erarbeitet und umgesetzt werden.

Durch weitere Integration und Vernetzung können z. B. automatische Rolltore so konfiguriert werden, dass eine automatische Öffnung nur für Stapler erfolgt. Lichtleisten ermöglichen die Verkehrssteuerung durch Ampeln in besonders frequentierten und gefährlichen Bereichen.

info

Bild: Hersteller

Sentic GmbH
38440 Wolfsburg
Tel. +49 531 391 650 31
www.sentic.de

Getränkehersteller strebt „Null Unfälle“ an

Viele Unternehmen möchten die Zahl ihrer jährlichen Betriebsunfälle idealerweise auf null reduzieren. So auch die Brauerei Feldschlösschen aus der Schweiz. Um dieses Ziel bis 2030 in die Tat umzusetzen hat man sich, zusammen mit dem Staplerhersteller Jungheinrich, für das funkbasierte Umgebungswarnsystem Eloshield entschieden. Da im Werk Fußgänger und Flurförderzeuge nicht räumlich voneinander getrennt sind, entstehen erhöhte Unfallrisiken. Das System von Elokon ist nun zum präventiven Schutz vor Personen- und Fahrzeugunfällen in allen Gefahrenbereichen des Getränkeherstellers im Einsatz. 30 Flurförderzeuge wurden damit nachgerüstet.

Unterschiedliche Module des Systems wurden individuell auf räumliche Gegebenheiten konfiguriert, etwa Durchfahrten zwischen einzelnen Lagerhallen. Befährt ein FFZ diesen Bereich, löst das Fahrzeugmodul ein Warnsignal aus und reduziert die Fahrgeschwindigkeit. Für Fußgänger stehen am Körper zu tragende Personenmodule zur Verfügung, die akustisch und vib-

rierend alarmieren. Die Ultra-Breitband-Technologie (UWB) sorgt für einen barrierefreien Schutz, auch bei toten Winkeln und baulichen Hindernissen.

info

Bild: Hersteller

Elokon Sicherheitstechnik GmbH
25436 Tornesch · Tel. +49 4122 95700
www.elokon.com

▼ Das Personenmodul am Arm des Mitarbeiters alarmiert ihn bei Gefahr.



E-Unterstützung für Plattformwagen

Es muss nicht immer ein kompletter Routenzug sein, obwohl es diesen auch bei den Damen und Herren aus Marl gibt.

Der 1.610 x 850 mm lange Plattformwagen trägt bis zu 1.000 kg bei 6 km/h. Wichtig ist das virtuelle Kupplungssystem um mehrere Wagen zu koppeln. Der E-Antrieb leistet bei 24 V etwa 0,4 kW. Er bewegt den Wagen stufenlos und ist (davon konnte sich die STW-Redaktion auf der LogiMAT überzeugen) intuitiv bedienbar.

Einklemmschutz und Notaus sind als Extras im Angebot ebenso wie die Ladebuchse für das externe Ladegerät. Die je zwei Lenk- und Bockrollen haben 190/200 mm Durchmesser und bieten typischerweise einen Polyurethan-Laufbelag. Die Antriebsrollen bieten eine Leerlauffunktion – so lassen sich kleine Routenzüge bis drei Wagen zusammenstellen.

info

Bild: STW-Redaktion

LKE Gesellschaft für Logistik- und Kommunikationsequipment mbH
45768 Marl · Tel. +49 2365 9100-130 · www.lke-group.com



TRELLEBORG

Trelleborg

XP900
Leistungsfähig
von Natur aus



Eine besondere Art:

Der Trelleborg XP900 verbessert die Leistungen bei hochintensiven Einsätzen. Er bietet eine außergewöhnliche Fahrstabilität und Manövrierfähigkeit bei der Güterverladung. Seine modernen Werkstoffe sorgen für geringe Umweltauswirkungen und eine höhere Nachhaltigkeit, während gleichzeitig der Energieverbrauch sinkt.

trelleborg-tires.com



Trelleborg. Die Kraft der Natur.

Komplettangebot Routenzüge

Dank der Modernisierung von Transportmitteln in der Produktionshalle oder im Lager zusammen mit dem Einsatz unserer Produkte werden Sie schnell eine Verbesserung feststellen. Ein Logistikzug kann bis zu 5000 kg Ladung auf einmal befördern. Der Gabelstapler müsste 3 Fahrten realisieren. Ein effizienteres System spart nicht nur viel Zeit, sondern auch Geld. Dazu Pawel Czynszak, Geschäftsführer von Atres aus Polen, den STW auf der LogiMAT 2023 kennenlernte: „Wir kümmern uns um die Umsetzung von A bis Z. Wir prüfen den gesamten Logistikprozess, passen Züge und Wagen an Art und Umfang der Beladung an und synchronisieren alle Phasen des Betriebs im Werk. Auf dieser Basis präsentieren wir unseren Kunden die aus unserer Sicht optimale Lösung, die wir dann gemeinsam umsetzen, testen und gegebenenfalls weiterentwickeln.“ Der Portalwagen mit Rampe dient zum Transport von Atres Intralogistics Laufgestellen. Das Transportset besteht aus einem Basiswagen und einem oder mehreren transportierten Transportwagen. Aufgrund seiner Bauweise ermöglicht er ein beidseitiges Be- und Entladen. Standardmäßig an-

MODEL	ÄUßERE ABMESSUNGEN*	LADERAUM*	TRAGFÄHIGKEIT	MAX GEWICHT DES SETS	GESCHWINDIGKEIT	FAHR-SYSTEM	RADTYP	ZUSÄTZLICHE AUSRÜSTUNG
S1 EURO	1824 x 1017	1255 x 855	500kg	3000kg	max 6km/h	4 - Radsystem mit invertiertem Deichsel	Polyurethangrün, ergonomisch, Härte 75 * Shore A	4 Lenkräder System
S1 INDUSTRIAL	2024 x 1217	1255 x 1055	500kg	3000kg	max 6km/h	4 - Radsystem mit invertiertem Deichsel	Polyurethangrün, ergonomisch, Härte 75 * Shore A	4 Lenkräder System
S2	1501 x 765 x 1402	425 x 635 x 1330*	250 kg (na slot)	3000kg	max 6km/h	4 - Radsystem mit invertiertem Deichsel	Polyurethangrün, ergonomisch, Härte 75 * Shore A	4 Lenkräder System
S3	2083 x 765 x 1402	425 x 625 x 1330**	250 kg (na slot)	3000kg	max 6km/h	4 - Radsystem mit invertiertem Deichsel	Polyurethangrün, ergonomisch, Härte 75 * Shore A	4 Lenkräder System

* - Länge x Breite mm
** - einzelne Schlitzabmessung



gepasst an den Transport von Lasten mit Abmessungen von 800x600 mm die Möglichkeit der Anpassung an andere Abmessungen. Ausgestattet mit einer Signalisierung, dass der Rahmen ordnungsgemäß blockiert ist. Die Allradlenkung sorgt für hervorragende Fahreigenschaften.

info

Bild: Atres

Atres Intralogistics sp. Zo.o
PL-61-045 Poznan
Tel. +48 6130 70701
www.atres.pl/de

Nachhaltiges Direkt-Recycling-Verfahren für Lithium-Ionen-Akkus

Rückgewinnung und Wiederverwendung wertvoller Materialien aus gebrauchten Batterien ist ein Beitrag zu erhöhter Nachhaltigkeit. Pionier in der Forschung und Entwicklung eines Direkt-Recycling-Verfahrens für gebrauchte Lithium-Ionen-Batterien ist Farasis Energy. Hierbei geht es vor-

allem um das Kathodenmaterial. Durch die direkte Rückgewinnung des aktiven Materials aus Gebraucht-Batterien und Ausschuss aus der Zellherstellung bleibt dessen Kristallstruktur erhalten und somit der hohe Wert des ursprünglich gefertigten Kathodenmaterials. So ist für eine der teuers-

ten Komponenten in der Zellproduktion keine erneute Herstellung erforderlich. Dies kann die Effizienz der Kathodenverwertung auf über 99 % steigern. Das Verfahren soll die Produktion von Li-Ion-Zellen erheblich umweltfreundlicher und nachhaltiger machen. Der Hersteller konnte nachweisen, dass Zellen mit bis zu 25 % recyceltem Kathodenmaterial eine gleichwertige Leistung erbringen können wie Zellen aus ausschließlich neuem Kathodenmaterial. Die Validierung habe gezeigt, dass dies selbst nach 600 Lade- und Entladezyklen noch zutrifft.

info

Bild: Hersteller

Farasis Energy Europe GmbH
72636 Frickenhausen
Tel.: +49 7022 789 44-0
www.farasis-energy.com





Personen und Umgebung effektiv schützen

▲ Schutz für Personen und Inventar bieten die gelben Elemente.

info

Bild: Hersteller

A-Safe GmbH · 23879 Mölln
Tel.: +49 4542 99580-40
www.asafe.com

Dort, wo Gabelstapler und andere Fahrzeuge ständig in Bewegung sind, kann es zu Kollisionen und Unfällen kommen. Anfahrtschutzprodukte für Produktions-, Lager- und Regalsysteme haben vielfältige und bedeutende Vorteile. Die Produkte von A-Safe helfen Schäden zu minimieren oder sogar zu verhindern. Die Anfahrtschutzsysteme absorbieren die Aufprallkräfte und leiten sie von Regalen oder Gebäudeteilen ab. Dadurch wird die Lebensdauer der Regale verlängert und teure Reparaturen oder Ersatzinvestitionen werden vermieden. Darüber hinaus erhöhen Anfahrtschutzprodukte die Arbeitssicherheit. Durch deren gut sichtbare, leuchtende Farben erkennen Fahrer besser potenzielle Gefahrenstellen und können Kollisionen vermeiden. Das Unfallrisiko reduziert sich, was zu einer sichereren Arbeitsumgebung für das Personal führt. Die

Produkte sind flexibel, anpassungsfähig, modular aufgebaut und leicht installier- und erweiterbar. Außerdem können sie in verschiedenen Umgebungen eingesetzt werden, von Kühlhäusern bis hin zu Produktionshallen, da sie resistent gegen Feuchtigkeit, Chemikalien und extreme Temperaturen sind. Ein weiterer wichtiger Vorteil ist die Wirtschaftlichkeit der Produkte. Gehören sie auch zu den hochwertigen Lösungen, bieten sie doch langfristig eine hohe Kostenersparnis. Die Vermeidung von Schäden an Regalsystemen, Gebäuden und Fahrzeugen führt zu geringeren Instandhaltungskosten. Darüber hinaus reduzieren sie reparaturbedingte Ausfallzeiten und ermöglichen reibungslosere Arbeitsabläufe, was zu einer Steigerung der Produktivität führt. Die Investition zahlt sich somit durch geringere Gesamtbetriebskosten und höhere Rentabilität aus.




Führend in Ladetechnik
seit über 40 Jahren

Vorteile der FILON FUTURE Ladegeräte

- Höchste Energieeffizienz mit einem Wirkungsgrad bis zu 97%
- Umweltschonend dank modularer Bauweise
- Innovative Vernetzung mit intelligenten Energiemanagementsystemen
- Max. Flexibilität und Zuverlässigkeit



Tel.: 02961/96 07 0 - Fax: 02961/96 07 77
E-Mail: info@ieb.de - www.ieb.de

Die Produktreihe ist nun vollständig

Die neuesten Reifeninnovationen im Bereich Material Handling stellte Trelleborg jüngst auf der LogiMAT vor.

Die nun vollständige XP-Produktfamilie verfügt über Laufflächen aus Hochleistungs-Gummimischungen hochwertiger Rohstoffe, entwickelt nach den modernsten Technologien. Sie bieten Zuverlässigkeit und Langlebigkeit in Einsätzen mit maximaler, mittlerer und geringer Intensität. Dabei werden auch die Fahrsicherheit und das Leistungsvermögen in einem breiten Spektrum von Anwendungen gesteigert. Folgende Produkte wurden präsentiert:

Der XP1000 für maximale Beanspruchungen verfügt über eine optimale Traktion und minimale Reifenvibrationen. Dies steigert den Fahrkomfort und verringert den Kraftstoffverbrauch, für eine kosteneffektive und nachhaltige Nutzung. Der Reifen verfügt über die exklusive PitStopLine. Diese vermeidet einen zu frühzeitigen Reifenwechsel und unnötige Stapler-Stillstandzeiten. Sie verbessert die Fahrsicherheit und die Planung des Reifenservices, da das eingearbeitete orangefarbene Band erscheint, wenn noch etwa 100 Stunden Reifenlebensdauer verbleiben. So lässt sich sehr genau abschätzen, wann die Reifen zu ersetzen sind.

► *Der Neue in der Familie rundet die Baureihe ab.*

Der XP900 vervollständigt die Baureihe. Der Reifen garantiert ein auf Langlebigkeit ausgelegtes Verschleißverhalten und eine außergewöhnliche Stabilität bei schweren Lasten und an langen Einsatztagen. Er ist für den Einsatz in einer Vielzahl von Bereichen ausgelegt.

Der belastbare Vollreifen XP800 ist für mittlere Beanspruchungen und für alle Bedingungen im Innen- und Außenbereich mit hoher Zuverlässigkeit und Leistung gemacht.

Der XP700 ist perfekt für geringere Beanspruchungen. Wie die anderen Baureihen hat auch er einen vorstehenden Felgenschutz, um Schäden an den Rädern zu minimieren. Er kombiniert Tragfähigkeit, gute Lenkeigenschaften sowie Zuverlässigkeit bei gleichzeitiger Kostenkontrolle.

info

Bild: Hersteller

Trelleborg Wheel Systems Germany GmbH
Part of The Yokohama Rubber Co., Ltd.
D-64711 Erbach
Tel. +49 6062 8095 800
www.yokohama-tws.com





Moderne Tore: Deutlich weniger Energiekosten

Jihostroj, der größte tschechische Hersteller von Hydrauliksystemen und Flugzeuginstrumenten, spart durch den Einbau von EFAFLEX Schnellauftoren 35 Prozent Energie

Wo hochwertige Komponenten und Baugruppen für Flugzeugmotoren hergestellt werden, kommt es auf absolute Präzision an. Und diese Genauigkeit beginnt bei Jihostroj Aero Technology and Hydraulics im tschechischen Velešín bereits mit einer ständig konstanten Temperatur in den Produktionsbereichen. Damit garantiert werden kann, dass die zu verarbeitenden Materialien keinen Wärmeschwankungen ausgesetzt sind, bedarf es eines hohen Energieaufwands.

Ein Teil des Konzeptes zur Reduzierung der Energiekosten bestand darin, acht Schnellauftore von EFAFLEX in die Produktionshalle einzubauen.

„Auf schnell steigende Energiekosten müssen alle Unternehmen reagieren. Wir haben uns deshalb für den Umbau der bestehenden Produktionshalle entschieden. Die Gebäudefassade wurde isoliert und EFAFLEX Schnellauftore an den Einfahrten installiert. Mit diesen Toren haben wir schon langjährige positive Erfahrungen in anderen Betrieben unseres Unternehmens gesammelt“, berichtet Jan Kříha von Jihostroj.

Neues Sparkonzept: Dämmung und schnelle Tore

In der Produktionshalle in Velešín werden Komponenten für die Luftfahrtindustrie hergestellt. Die Produktionshalle erhielt 12 Zentimeter Dämmung, eine neue Verkleidung und das Dach wurde neu eingedeckt. Auch die Zugänge zur Halle wurden verändert: Früher gab es nur normale Metalltore, durch die Geräte transportiert wurden und Mitarbeiter die Halle betreten konnten. Das änderte sich während des Umbaus. Neben den neu eingerichteten Personalzugängen wurden vier isolierte EFAFLEX Schnellauftore EFA-SST® in das Betriebsgebäude eingebaut.

Durch die Montage der neuen Tore konnten Bauöffnungen auf den aktuellen Bedarf reduziert werden. Die Schaffung separater Zugänge für die Mitarbeiter erhöht nun zusätzlich auch die Arbeitssicherheit, da Personen- und Fahrzeugwege getrennt voneinander sind. Auch das unnötig manuelle Öffnen und Schließen der Tür entfällt jetzt.

Die Neugestaltung der Arbeitsverhältnisse ist Folge des Tor-Einbaus.

Schnellauftore mit 2,5 m/s Öffnungsgeschwindigkeit wirken sich positiv auf die Energiebilanz aus.

Wichtig sind aus Betreibersicht:

- Öffnungs- und Schließgeschwindigkeiten (bis 2,5 m/s)
- Lebensdauer von 250.000 Zyklen pro Jahr
- Neuordnung der Innenräume verbessert Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter
- Neben Einsparungen wurde bei der Umgestaltung auch an die Erhöhung der Sicherheit gedacht. Daher wurden, abgesehen vom Bau separater Personalzugänge, Induktionsschleifen vor den Schnellauftoren installiert.

EFAFLEX 
schnelle und sichere Tore

Weitere Informationen:

EFAFLEX Tor- und Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG | 84079 Bruckberg | Tel.: (0 87 65)-82-0 | www.efaflex.com

Firma



Ihr Partner für Mietstapler und Arbeitsbühnen – zentral gelegen. Für Endkunden und Vermieter in ganz Deutschland.

LINDIG Fördertechnik GmbH

Albert-Lindig-Straße 1
99819 Krauthausen
Standorte in **Eisenach, Erfurt, Göttingen, Kassel, Suhl** und **Wernigerode**
Tel.: +49 3691 6929-0
info@lindig.com | www.lindig.com

Mietgeräte

Mietflotte:	Rund 1.800 Gabelstapler und Arbeitsbühnen, vom Niederhubwagen bis zum Schwerlaststapler (1–16 t), Arbeitsbühnen mit bis zu 45 m Arbeitshöhe wie Lkw-, Scheren oder Gelenk-Teleskop-Arbeitsbühnen, deutschlandweiter Zugriff auf über 20.000 Arbeitsbühnen mit bis zu 105 m Arbeitshöhe
Sondergeräte:	Schwerlast-, Gelände-, 4-Wege-Schubmast-, Elektro- und Diesel-Seitenstapler, Hochregal-Kommissionierer, Teleskoparbeitsbühnen mit bis zu 43 m Arbeitshöhen, Teleskopstapler mit Hubhöhen mit bis zu 26 m, LKW-Arbeitsbühnen bis zu 45 m Arbeitshöhe, Diesel-Scheren bis zu 28 m Arbeitshöhe, Gelenkteleskop-Raupen bis 30 m Arbeitshöhe, Diesel-Scheren bis zu 18 m Arbeitshöhe, Geräte mit Hybrid-Antrieb mit bis zu 28 m Arbeitshöhe
Service:	Individuelle Mietstaplerkonfiguration, große Auswahl an Anbaugeräten, Überbrückungsgeräte jederzeit lieferbar, kompetente Beratung bei der Wahl des Gerätes, kurze Reaktionszeit, schneller und flexibler Transport durch 15 eigene Tieflader, Tiefbetttransporte jederzeit möglich, 24h-Service-Hotline, minimale Ausfallzeiten durch Servicetechniker in Ihrer Nähe, Durchführung von Wartungen, Prüfungen und Instandhaltungsarbeiten, Anmietung mit Bediener und Onlinemiete 24/7
Geschäftsführer:	Sven Lindig, Stefan Keil & Jens Wenzke
Leiter Mietflotte:	Denny Radloff (Stapler) und Diana Huschenbett (Arbeitsbühnen)



Unser Ziel ist es, unsere Kunden zu begeistern – jeden Tag aufs Neue.

LINDIG, das sind wir, ein Familienunternehmen in vierter Generation in der Mitte Deutschlands. Wir sind kompetenter Vertragshändler für Gabelstapler und Lagertechnik von Linde Material Handling, der Premium-Marke für Flurförderzeuge, sowie Vermietpartner für Arbeitsbühnen im SYSTEM LIFT-Verbund. Unser Team aus 370 Mitarbeitern meistert mit Knowhow, Sachverstand und Kreativität an 6 Standorten jedes Kundenproblem, jeden Tag aufs Neue.

Weitere Dienstleistungen

- I Verkauf Neu- und Gebrauchtgeräte
- I Fahrerlose Transportsysteme
- I Flottenoptimierung
- I 24h-Service für Reparaturen
- I Instandhaltung, Wartung und UVV-Prüfung
- I Ersatzteileservice
- I Staplerzubehör
- I Batterieservice
- I Schulungen: akademie.lindig.com
- I Regal- und Systemtechnik inklusive Prüfungen
- I Reinigungstechnik
- I Onlinemiete

Firma

JETSCHKE
Kompetenz im Materialfluss

Linde Material Handling

Linde

Jetschke
Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG
Harburger Chaussee 125
20539 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 75 615-0
info@jetschke.de
www.jetschke.de

Mietstapler

Mietflotte:

über 700 Fahrzeuge in ganz Norddeutschland und Hamburg
| Lagertechnik / Schubmaststapler
| Industriegabelstapler 1,2 – 8 t
| Elektro/Diesel/Gas
| Schwerlaststapler
| Seitenstapler
| Multidirektionale Gabelstapler (4-Wege-Stapler)

Service:

Kurz-, und Langzeitmiete, Verkauf Neu- und Gebrauchtgeräte, Wartungsverträge, Full-Service, Kundendienst, Reparaturen, Lackierungen und Instandsetzungen durch hauseigene Staplerwerkstatt sowie Ersatzteilverkauf

Ansprechpartner Mietflotte:

Leitung: Torben Dehn
Mietdisposition: Claudia Mutzl / Markus Winkler
Tel.: +49 (0) 40 75 615-800
E-Mail: miete@jetschke.de



Profil

KOMPETENZ IM MATERIALFLUSS

Wir entwickeln mit unseren rund 290 Mitarbeitenden für unsere Kunden maßgeschneiderte und technologisch führende Lösungen für alle Bereiche der Intralogistik. Das Produktportfolio umfasst Transportlösungen der Premium-Marke Linde Material Handling sowie innovative Produkte anderer Hersteller und reicht von Handhubwagen über Schlepper und Gabelstapler aller Antriebsarten bis hin zu Lagertechnikgeräten. Automatisierungslösungen, Sicherheits- und Energiesysteme, sowie Flottenmanagement und Materialfluss-Beratung runden unser Portfolio ab.

Linde Material Handling gehört dem Markenverbund KION Group AG an. Als Teil von KION profitieren auch wir bei Jetschke von einem starken, agilen Netzwerk – so können wir den wachsenden Herausforderungen am Markt gerecht werden und für unsere Kunden das intelligente Zusammenspiel von Gabelstaplern und Lagertechnik, Dienstleistungen und Software realisieren.

- | Flottenmanagement
- | Finanzdienstleistungen
- | Staplerberatung individuell für Ihren Einsatz
- | Lösungen der Intralogistik



INNOVATIVE LÖSUNGEN VORWÄRTS NEUE



Die Welt von Hangcha
www.hangchaeurope.com

LANGEN LEBENS Dauern KRÄFT

LI-ION
TECHNOLOGY

INNOVATIVE LITHIUM-ION



HANGCHA

Firma



Dipl.-Ing. TECKLENBORG GmbH

Dieselstraße 16
45891 Gelsenkirchen
Tel.: +49 209 / 97085-20
Fax: +49 209 / 782887
ykasikci@tecklenborg.de
www.tecrent.de

Mietstapler

Mietflotte:	Gabelstapler, Lagertechnik, Geländestapler, Radlader
Sondergeräte:	MAFI-Zugmaschinen, Teleskopstapler, Kehrmaschinen, Reachstacker
Service:	Kurz- und Langfristmiete, Leasing, Mietkauf, Fullservice, Transport
Geschäftsführer:	Bertram Tecklenborg, Patrick Baum
Leiter Mietflotte:	Yavuz Kasikci

Profil

TECKLENBORG ist seit 60 Jahren fest etablierter Partner der Industrie sowie des Bauhauptgewerbes und vertreibt, vermietet und serviciert Gabelstapler, Baumaschinen und Sondergeräte. Seit 1983 wird unser Geschäft mit den verschiedenen Produktgruppen in zwei getrennten Gesellschaften über mehrere Niederlassungen betrieben. Diese Spezialisierung richtet sich genau auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kundschaft und liefert die benötigte Zuverlässigkeit und Flexibilität.

Die Mietgeräte werden in hervorragendem Zustand angeliefert und wir kümmern uns um geforderte Anbaugeräte (vom Kranhaken über den Arbeitskorb bis hin zur Papierklammer). Die Fahrer bzw. Bediener werden selbstverständlich auf Wunsch eingewiesen. Unsere Mietgeräte sind Produkte unserer Partner HYSTER, MAFI und DULEVO und entsprechen in ihrer Ausstattung dem neuesten Stand der Technik. Als Vertragshändler gewähren wir über unseren Kundendienst einen 24-Stunden-Service mit entsprechender Ersatzteilverfügbarkeit. Unsere Mietangebote reichen von Tageseinsätzen bis hin zu einem Jahr bzw. Langzeitmiete mit Sonderkonditionen. Alle Geräte können im Ein- bis Dreischichtbetrieb eingesetzt und auch jederzeit käuflich übernommen werden.



Weitere Dienstleistungen

- | Service
- | Fahrerschulungen
- | Einsatzberatung
- | Transport



Firma



Chemion Logistik GmbH

CHEMPARK Leverkusen, Gebäude G 7
51368 Leverkusen

Telefon: 0800 864 0 864

E-Mail: info@chemion-mietstapler.de

www.chemion-mietstapler.de

Mietstapler

Mietflotte:

mehr als 2.000 Flurförderzeuge darunter
400 Ex-Geräte

Sondergeräte:

- | Elektrostapler in diversen Tragfähigkeiten
- | Dieselstapler in diversen Tragfähigkeiten
- | Explosionsgeschützte Flurförderzeuge als
Fahrersitzgerät oder Mitgestapler
- | Schubmaststapler
- | Seitenstapler
- | Mitgestapler
- | Diesel- und Gas-Gabelstapler mit
Druckluftbremsanlagen zum Verziehen
von Anhängern

Anbaugeräte:

- | Seitenschieber
- | Fassgreifer
- | Fasskipplammern
- | Klammergeräte (auch mit Drehvorrichtung)
- | Teleskopgabelzinken
- | Schneeschieber

Profil

Vom Mietstapler bis zum kompletten Fuhrparkmanagement.

Sie möchten einen Stapler mieten? Den bekommen Sie bei uns. Vielleicht sind Sie aber auch auf der Suche nach einem zuverlässigen Partner, der Ihren gesamten Fuhrpark organisiert. In beiden Fällen sind Sie bei Chemion richtig.

Kurzfristig verfügbar. Langfristig sicher.

Effizienz rauf, Kosten runter – mit dem Mietstapler-Service von Chemion haben Sie einen Fuhrpark, der jederzeit zu Ihren Anforderungen passt.

Egal ob für 24 Stunden oder für 84 Monate: Wir bieten Ihnen bedarfsorientierte und wirtschaftliche Lösungen mit flexiblen Vertragsmodellen, individuellen Services und transparenten Kosten.

Weitere Dienstleistungen

- | Kurzzeitmiete von einem Tag bis 12 Monate
- | Langzeitmiete von Neugeräten bis 84 Monate
- | Verkauf von gebrauchten Fahrzeugen
- | Mobilitätsgarantie

- | Austausch von Mietgeräten während der Mietzeit
- | Kurzfristige Verfügbarkeit von Flurförderzeugen
- | Bedarfsorientierte Beratung und Analyse
- | Individuelle Laufzeiten und flexible Vertragsmodelle

- | Individueller Service bis hin zum Rundum-sorglos-Paket
- | Zusätzliche Wahlleistungen für Instandhaltung und Versorgung
- | Auf Wunsch komplette Flottenverwaltung und -optimierung

STAPLER

FÜR

ALLE

ALLE GERÄTE
AUCH ZUR
KURZZEIT-MIETE

FÄLLE

Hiermit bestelle ich bis auf Widerruf ein Abonnement der STAPLERWORLD/FTS-/AGV-Facts deutsch

Inland (inkl. Versand und MwSt.)
Nur noch Doppelausgaben ab 2023
(6 Hefte) 90 EUR

Ausland (inkl. Versand)
(6 Hefte) 120 EUR

Einzelpreis

Inland: 15,00 € zzgl. Versand, inkl. MwSt.
Ausland: 19,00 € zzgl. Versand

Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements schriftlich acht Wochen vor Halbjahresende.

TechTex-Verlag GmbH & Co. KG
Abo-Treatment
Schäferstraße 2
D-55257 Budenheim
Tel. +49 6139 3551739
Email: apw@techtex-verlag.com

Ihre Ansprechpartner in Redaktion und Vertrieb:

Chefredaktion

Oliver Bachmann
oba@techtex-verlag.com
Mobil +49 1522 9225539

Anzeigenleitung

Samira El Allaoui
Tel. +49 6139 3551739
Mob. +49 176 45709126
sea@techtex-verlag.com

Sultan Özdemir
Tel.: +49 176-57697622
soe@techtex-verlag.com

Termine 04-2023

Redaktionsschluss: 07.08.2023

Anzeigenschluss print: 14.08.2023

Erscheinungstermin: 31.08.2023

Bestellung Abo

Firma

Abteilung

USt-ID

Name, Vorname, Titel

PLZ, Ort

Telefon

Email

Ort, Datum

Unterschrift und Firmenstempel

Mit meiner Unterschrift bestätige ich den obigen Auftrag für die gewählten Ausgaben + Sonderausgaben der Fachzeitschrift STAPLERWORLD

Vorschau STW 04-2023

Zwei-, Vier- und Mehrfachklammern für Getränkeumschlag – alle neuen Produkte plus Umfrage

Neue 3-Radstapler mit 24 Volt

Montini, Carer, Mora, Bulmor/MKF, M-Fahrzeugbau im Check – was können die großen kompakten E-Stapler?

Nieder- und Mittelhubkommissioniere – neue Geräte und viele erstaunliche Features (Linde-MH, Logisnext, Still, Crown, Magaziner, JH, OMG, Cesab; Yale uva.)

Neue LED-Scheinwerfer, LED-Sicherheits-Leuchten, Bluespot, Aerial-Marker etc. zur Nachrüstung

Neue Staplerreifen für Großgeräte von der TOC in Rotterdam

Batteriemanagement – was lohnt sich für wen?

Vorschau FTS-/AGV-Facts 04-2023

Antriebsselemente, Kompaktantriebe

Batteriesysteme für FTS

FTS auf Staplerbasis

Wartungsangebote der FTS-Hersteller

Flottenmanagement

Kooperierende Navigationsverfahren vs. Freie Navigation

ROS 2.0 vs. Navigationspakete

FTS mit Roboter (CoBot)



Connecting What's Needed
with What's Next™

DIE ZUKUNFT DER AUTOMATISIERTEN LOGISTIK

Oceaneering Mobile Robotics (OMR) löst Ihre betrieblichen Herausforderungen mit innovativen mobilen Robotern, auf Basis autonomer Technologie. Hieraus resultieren niedrige Gesamtkosten bei optimiertem Materialumschlag und Logistikabläufen.



■ Für mehr Informationen: oceaneering.com/omr

Copyright © 2023 Oceaneering International, Inc. All rights reserved.